

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 11. Mai.

I n l a n d.

Berlin den 7. Mai. Des Königs Majestät haben den seitherigen Regierungs-Assessor Franz Hugo Hesse hieselbst zum Regierungs-Rath bei dem Regierungs-Kollegium in Oppeln Allergnädigst zu ernennen geruht.

Der bisherige Landgerichts-Referendarius Meiner Wallraf ist auf den Grund der wohlbestandenen dritten Prüfung zum Advokat im Bezirke des Appellationsgerichtshofes zu Köln bestellt worden.

Der General-Major und Kommandeur der 15ten Division, von Colomb, ist von Reise hier angekommen.

A u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

Paris den 1. Mai. Selten vielleicht hat eine Kammer gleichzeitig so viel wichtige Fragen ange-regt, so viel großartige Pläne zu erörtern gehabt, als die gegenwärtige, und es ist beinahe zu befürchten, daß weder die Kräfte, noch die Zeit hinreichen werden, um auch nur einen einzigen dieser Pläne im Laufe der gegenwärtigen Session vollständig auszuarbeiten. Die drei Gesetze über die Renten-Reduktion, die Eisenbahnen und die Handels-Gesellschaften sind es hauptsächlich, die die Aufmerksamkeit der Kammer in Anspruch nehmen. Seltener Weise stehen diese drei Gesetz-Entwürfe in einem solchen Widerspruche miteinander, daß immer der eine durch den anderen fast unmöglich gemacht wird.

Der Constitutionnel meldet von der Spanischen Gränze: „Das Unternehmen Muñagorri's ist gescheitert, doch ist dies wohl nur dem schlechten Wetter zuzuschreiben, welches seit den letzten vierzehn Tagen in den Pyrenäen und dem nördlichen Spanien herrscht. Muñagorri ist nach Frankreich gegangen, er hofft jedoch, bald nach Guipuzcoa zurückkehren zu können. In den Provinzen Alava und Navarra haben ähnliche Demonstrationen stattgefunden, und in dem Hauptquartier des Don Carlos herrscht große Bestürzung.“

Man schreibt aus Bayonne vom 28. April: „Gestern ist Herr Thierry, Ordonnanz-Offizier des Königs, hier angekommen. Er hat den Infanten Don Francisco de Paula und dessen Gemahlin hier zu empfangen, für welche die Zimmer in dem Hotel der Königlichen Marine-Kommissarien in Bereitschaft gesetzt werden. — Briefe aus Aragonien vom 25. April melden, die Stadt Calanda habe sich Cabrera ergeben. Die aus 390 Mann bestehende Garnison ist nach Cantavieja abgeführt worden.“

Die Quotidienne behauptet, daß am 21. April außer Calanda auch die in der Nähe gelegene Stadt La Fresneda dem Cabrera ihre Thore geöffnet habe. Am folgenden Tage habe Cabrera die Generale Santos San Miguel und Abacia angegriffen und gezwungen, sich über die Flüsse Trar und Urrea zurückzuziehen. Cabrera sei darauf in Alcañiz und, einem Gerüchte zufolge; auch in Alcoriza eingerückt.

S p a n i e n.

Madrid den 21. April. Heute Morgen um 3 Uhr hat der Infant Don Francisco de Paula Madrid verlassen. Beim Abschiede sollen die Königin

und der Infant sehr ergriffen gewesen seyn; dagegen will man bemerkt haben, daß die Infantin Doña Luisa Carlota, Gemahlin des Infanten Don Francisco, sehr kalt geblieben ist. Gut unterrichtete Personen versichern, daß die Abreise des Infanten mit der Politik durchaus nichts zu schaffen habe, daß er vielmehr lediglich seiner Gesundheit wegen die Pyrenäen-Bäder besuchen werde. Er habe anfangs nach Kadix gehen wollen, indeß sei dies, bei dem aufrührerischen Zustande dieser Stadt, nicht für rathsam befunden worden. Die Eskorte bestand aus 500 Mann Linientruppen und einer Schwadron National-Gardisten.

Der Herausgeber des Castellano ist verhaftet worden.

Der General Latre ist hier angekommen und wird, wie es heißt, ungeachtet seiner Wunden, sofort das Portefeuille des Kriegs-Ministeriums übernehmen. Briefen zufolge, bedroht Basilio Garcia jetzt Talavera de la Reina, indeß eilte Pardinas zum Schutz dieser Stadt herbei. Negri befand sich am 14. in Millada. Cabrera und Jorcabell haben, wie es heißt, eine Bewegung nordwärts zum Ebro unternommen, um den Uebergang eines Navarresischen Corps, das in Mora del Ebro erwartet wird, zu decken.

Der Correo Nacional enthält folgendes Schreiben aus Santander: „Die Karlisten unter Guergué, welche aus drei Bataillonen bestanden und am 11. April bis Toranzo vorgezogen waren, sind völlig geschlagen worden. Der Brigadier Castañeda war an demselben Tage mit drei Bataillonen von Saocillo aufgebrochen, um den Feind zu verfolgen und kam um acht Uhr Abends in Lucena an, wo er erfuhr, daß der Feind in dem $3\frac{1}{2}$ Leguas entfernten Antonedá Halt gemacht habe. Nachdem die Soldaten sich etwas erfrischt hatten, setzte er seinen Marsch fort, um den Feind in der Nacht zu überfallen. In der Stadt Entram las Nestas wurde die Avant-Garde gefangen genommen, ohne daß ein Mann entkommen wäre, ebenso ein Vorposten von 50 M. in Alceda. Am 11 Uhr Nachts wurde das Haupt-Corps in Antonedá überfallen und 600 Mann, ohne einen Schuß zu thun, zu Gefangenen gemacht. Da sich jedoch das Gerücht verbreitete, Guergué sey entkommen, so zerstreuten sich die Truppen, um ihn zu verfolgen, wodurch Jes einem Theil der Gefangenen möglich wurde, in der Verwirrung zu entkommen; es blieben jedoch noch 300 Gefangene, unter denen 30 Offiziere, 1 Oberst und die Adjutanten Guergué's in den Händen unserer Truppen.“

Saragossa den 22. April. Die Division des Brigadiers Abecia ist vorgezogen in großer Eile von Carinena nach Alcañiz und Calanda hin aufgebrochen. Der letztere Ort befindet sich in großer Gefahr, denn die Karlisten haben das von der National-Garde verlassene Fort Santa Barbara genommen und von dort aus ein heftiges Artilleriefener

begonnen. Man glaubt, der Ort werde sich nicht mehr 24 Stunden halten können, und man zweifelt sehr, ob die von dem General Santos San Miguel kommandirte Division stark genug seyn werde, um es mit Cabrera aufnehmen zu können, der Calanda mit 6 Bataillonen und 300 Kavalleristen belagert; doch hat sich auch bereits Draa dorthin in Marsch gesetzt. Ergiebt sich Calanda^{*)}, so steht zu befürchten, daß auch noch andere befestigte Orte Cabrera in die Hände fallen.

Großbritannien und Irland.

London den 30. April. Einem Gerüchte zufolge, wäre die Krönung der Königin in der am Mittwoch gehaltenen Geheimraths-Versammlung nur um zwei Tage, nämlich vom 26. auf den 28. Juni, verschoben worden. Hiernach schiene bloß das Zusammentreffen mit dem Todestage Georg's IV. der Grund des Aufschubs zu seyn.

Das jetzige Englische Ministerium zählt neun Dichter unter seinen Mitgliedern, die Lords Melbourne, Mulgrave, Holland, Glenelg, Palmerston, Morpeth und John Russell, Sir John Hobhouse und Herrn Spring Rice. Die Dichtungen der Meisten sind freilich nur Jugend-Versuche und Gelegenheits-Gedichte; das größte poetische Talent wird dem Minister des Innern und dem Kanzler der Schatzkammer zugesprochen; Lord Mulgrave hat Novellen geschrieben, Lord Melbourne ein Lustspiel und Lord Holland hat einige Sonnetts und Epigramme Lope de Vega's übersetzt.

Die Geistlichkeit der Diözese von Limerick und Armagh hat eine Petition gegen den dem Unterhause von Lord John Russell mitgetheilten Irändischen Zehnten-Plan beschloffen.

Die in Glasgow veranstalteten Petitionen gegen die längere Fortdauer der Lehrlingszeit zählten am Sonnabend schon 35,520 Unterschriften von Männern und 9380 von Frauen.

In den letzten drei Jahren sind in England 1500 Englische Meilen Eisenbahnen angelegt worden; die dazu erforderlichen Kosten beliefen sich auf 30 Millionen Pfund Sterling.

In Kanada will man dem Grafen Durham bei seiner Ankunft in der Kolonie eine Denkschrift über den Zustand und die Angelegenheit derselben überreichen. Dem Vernehmen nach nimmt er noch ausgedehntere Vollmachten zur Begnadigung der Rebellen mit, als sie der jetzige provisorische General-Gouverneur Sir J. Colborne und der Gouverneur von Ober-Kanada, Sir G. Arthur, besitzen.

Die Regierung und die Ostindische Compagnie sollen die Nachricht erhalten haben, daß Herat von der Persischen Armee eingenommen worden und daß die letztere kurz darauf in Lahore (?) an der Gränze der Britisch-Ostindischen Besitzungen, eingerückt sey.

Die Times und die übrigen Tory-Blätter sah-

^{*)} was bereits geschehen ist, s. oben unter Paris.

ren fort, über das Benehmen der Vereinigten Staaten bei der Kanadischen Insurrektion die bitterste Beschwerde zu führen und es namentlich als den äußersten Grad von Unmaßung darzustellen, daß der Nord-Amerikanische Staats-Secretair, Herr Forsyth, in seiner Note an den Britischen Gesandten in Washington erkläre, die Amerikanische Regierung werde jedenfalls von England wegen des Verbrennens des Dampfbootes „Caroline“ eine Genugthuung fordern müssen, während doch, wie jene Blätter behaupten, die Amerikanischen Behörden nichts gethan hätten, um das Plündern ihrer Arsenalen zu Gunsten der Kanadischen Insurgenten und die Ausrüstung von Expeditionen für ihre Sache auf Amerikanischem Gebiet zu verhindern.

Belgien.

Brüssel den 30. April. Hiesige Blätter widersprechen jetzt der früher hier verbreitet gewesenen Nachricht, daß sich der König und die Königin zur Krönung der Königin Victoria nach London begeben werden.

Der Bischof von Lüttich, Herr van Bommel, ist vorgestern im Schlosse von Laeken eingetroffen, wo er sogleich eine Privat-Audienz bei Sr. Majestät dem Könige gehabt hat.

Der Eclaircur (von Namur) weist darauf hin, daß der Bischof van Bommel, der kein geborener Belgier, sondern ein Holländer ist, in seinem Vaterlande noch manche Verbindungen mit seinen Glaubensgenossen habe, die ihm bei den etwa bevorstehenden Ereignissen vom größten Nutzen seyn könnten.

Seit einiger Zeit fängt die zu Diekirch im Luxemburgischen erscheinende Deutsche Zeitung wiederum an, in dem Tone zu dociren, mit welchem man vor mehr als sieben Jahren die Deutschen Theile des Großherzogthums zu bearbeiten und aufzuregen gesucht hat.

Während die allgemeine Aufmerksamkeit auf die bevorstehenden Unterhandlungen gespannt und in den nach dem Wortlaute der 24 Artikel abgetretenen Gebietstheilen die größte Aufregung herrscht, hat ein auffallendes Ereigniß die Gährung noch vermehrt und auch die Repräsentanten-Kammer zum Auftreten bewogen. In der vorgestrigen Sitzung der Repräsentanten-Kammer nämlich verlas Hr. Mez ein Schreiben des Inhalts, daß im Dorfe Straffen, eine Stunde vor Luxemburg, ein Freiheitsbaum mit der dreifarbigten Belgischen Fahne bei Gelegenheit der Ernennung eines neuen Bürgermeisters errichtet worden sei. Hierauf aber sei ein 1000 Mann starkes Bataillon Preußen ausgerückt, jeder Mann mit zehn scharfen Patronen versehen, habe das Dorf umzingelt und in Abwesenheit des Bürgermeisters den Secretair desselben aufgefordert, den Freiheitsbaum zu fällen. Auf dessen Weigerung hieben die Preußen sogleich den Baum um und warfen Freiheitsmüge und Fahne auf die Erde.

Vermischte Nachrichten.

Inhalt des Posener Amtsblatts No. 19. v. 8. d. — 1) Debits-Erlaubniß für 19 neue, außerhalb Deutschlands erschienene Druckschriften. — 2) Bekanntmachung wegen eines verloren gegangenen Passes. — 3) Katholische Kirchen- und Hauskollekte behufs des Wiederaufbaues der katholischen Kirche in Rheinberg, Reg. Bezirk Düsseldorf. — 4) Bekanntmachung hinsichtlich der Verwaltung der Forst-Kasse für die Oberförsterei Polajewo. — 5) Personalchronik. — 6) Niederlassung des Bau-Kondukteurs Hrn. Gottgetreu zu Posen. — 7) Bestätigung der Wiedererwählung des Hrn. Assessors Kramar-kiewicz zum unbesoldeten Stadtrath in Posen. — 8) Ansetzung der diesjährigen Gerichtsferien. — 9) Anzeige, daß die Liste der in Warschau neuerdings durchs Loos gezogenen Polnischen Pfandbriefe in der ersten Registraturverwaltung des hiesigen Oberlandesgerichts eingesehen werden kann. — 10) Personal-Veränderungen im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Posen pro April c.

Auf Veranlassung des Ministeriums des Innern erscheint in St. Petersburg eine „Uebersicht von Russischen alten Gebäuden und andern vaterländischen Denkmälern.“ Den interessanteren Beschreibungen sind lithographirte Pläne und Ansichten beigefügt. Die Materialien würden auf Befehl für Rechnung der Regierung seit einer Reihe von Jahren gesammelt und in der besondern Kanzlei des Kaisers aufbewahrt.

Temperatur-Differenz. Auf dem Sim-plon hatte man in diesem Winter in der Höhe des Hospitals (6200') nie mehr als 14 Gr. Kälte nach R., aber furchtbare Schneemassen hatten Anfangs März die Straße ganz gesperrt. Auf dem St. Bernhard (7600') war die Kälte in diesem Winter nie unter 11½ Grad R., indeß hatte man auch dort sehr viel Schnee, durch welchen, so viel bis jetzt bekannt, 5 Reisende auf der Straße ihren Tod fanden.

Stadt-Theater.

Sonntag den 13. Mai: Die Zauberflöte; große Oper in 4 Akten von Schikaneder, Musik von Mozart. — (Gastrolle — Pamina: Madame Pohlmann-Kreßner, Kaiserlich Russische Hof-sängerin.)

Publicandum.

Alle diejenigen, welche an die von dem aus seinem Amte ausgetretenen Hilfs-Boten und Exekutors Görllich bestellte Amts-Caution aus seiner Amtsverwaltung Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem hierzu auf

den 15ten Juni Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichtsrath v. Brunn in unserm Geschäfts-Lokale anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigen

falls sie mit ihren Ansprüchen an die Caution präcludirt und nur an das übrige Vermögen des r. Erblich werden verwiesen werden.

Grätz den 29. März 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

P u b l i c a n d u m.

Alle diejenigen, welche an die Amts-Caution des von hier nach Gostyn veretzten Salarien-Cassen-Controleurs Krüger aus seiner Amtsverwaltung hiersebst Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, dieselben spätestens in dem hierzu auf

den 31sten August Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Rath v. Brunn in unserm Geschäfts-Lokale anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Caution präcludirt und nur an das übrige Vermögen des r. Krüger werden verwiesen werden.

Grätz den 29. März 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

V e k a n n t m a c h u n g.

Die unbekanntten Interessenten oder deren Erben folgender, in unserm Depositorio befindlichen Massen, als:

- 1) der Joseph Pierzchalskischen Masse, im Betrage von 4 Rthlr. 15 Egr. 9 Pf.,
- 2) der Thecla Marcinkowskischen Masse, im Betrage von 25 Egr. 10 Pf.,
- 3) der v. Czarneckischen Masse, im Betrage von 10 Rthlr. 15 Egr.,
- 4) der Protokollführer Hartliebschen Masse, im Betrage von 10 Egr.,
- 5) der Johann Joseph und Victoria Mierzynskischen Masse, im Betrage von 18 Rthlr. 20 Egr.,

werden hierdurch aufgefordert, ihre Eigenthums- oder sonstigen Ansprüche binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei uns anzumelden und nachzuweisen, auch, wenn solche sich auf ein Erbrecht gründen, sich als Erben gehörig zu legitimiren, indem jene Massen nach Ablauf gedachter Frist als herrenlose, zur Justiz-Ossizianten-Wittventasse abgeführt werden sollen.

Pleschen den 21. April 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Von Johanni dieses Jahres ab ist im Hause No. 55. am Markte, das so sehr gut für jedes kaufmännische Geschäft geeignete Handlungslokale, nebst Kellern, Remisen, Boden und einer Wohnung in zweiter Etage nach Born heraus zu vermieten, woselbst das Nähere zu erfahren ist.

Posen den 9. Mai 1838.

Beste Qualität **Sack-Drillich zu Wolljochen**, eben so schwere Leinwand, die Elle à 1 Pfd. wiegend, und alle Sorten **Schlesische, Creas-**

Bielefelder- und Danziger Haus-Leinwand, empfang und offerirt zu äußerst billigen Preisen:

S. Kantrowicz,
Breslauer Straße No. 60.

Posen den 4. Mai 1838.

30 Scheffel rother Kleesaamen, stehen billig zu Verkauf bei:

Gustav Bielefeld in Posen,
am Markte No. 45.

U n z e i g e.

Von jetzt ab bleibt der Garten, so wie die dazu gehörigen Gast-Lokale des Kubickischen Grundstück, Neue-Gartenstraße No. 4., für jeden

Mittwoch Nachmittag

geschlossen, da dem hiesigen Musikvereine diese Lokalität für oben gedachten halben Tag in jeder Woche, zur alleinigen Disposition überlassen worden.

Posen den 11. Mai 1838.

Miszewska.

Thermometer- und Barometerstand, so wie Windrichtung zu Posen, vom 3. bis 9. Mai 1838.

Tag.	Thermometerstand		Barometer- Stand.	Wind.
	tiefster	höchster		
3. Mai.	+ 8,7°	+ 22°	28 3/4 = 21,8	WNW.
4. "	+ 7°	+ 20,5°	28 = 2 =	D.
5. "	+ 8,5°	+ 20,4°	28 = 1,5 =	D.
6. "	+ 7,5°	+ 22,4°	28 = 1,5 =	WNW.
7. "	+ 8,5°	+ 21°	28 = 1,8 =	D.
8. "	+ 8°	+ 18°	28 = 2,3 =	NW.
9. "	+ 7,75°	+ 15,5°	27 = 11,2 =	W.

Börse von Berlin.

	Den 8. Mai 1838.		Zins-	Preuss. Cour.
	Fuls.	Briefe	Geld.	
Staats - Schuldenscheine	4	102 3/4	102 1/2	
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	103 1/2	102 1/2	
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	65	64 1/2	
Kurm. Oblig. mit laut. Coup.	4	103 1/2	102 1/2	
Neum. Inter. S. heine dito	4	102 1/2	102 1/2	
Berliner Stadt-Obligationen	4	103 1/2	—	
Königsberger dito	4	—	—	
Elbinger dito	4 1/2	—	—	
Danz. dito v. in T.	—	43 3/4	—	
Westpreussische Pfandbriefe	4	101 1/2	—	
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	104 3/4	—	
Ostpreussische dito	4	101 1/2	—	
Pommersche dito	4	101	—	
dito dito	4 1/2	100 1/2	—	
Kur- und Neumärkische dito	4	100 1/2	—	
dito dito dito	3 1/2	100 1/2	99 1/2	
Schlesische dito	4	103 1/2	—	
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu.	—	90 1/2	—	
Gold al marco	—	215 1/2	214 1/2	
Neue Ducaten	—	18 1/2	—	
Friedrichsd'or	—	13 3/4	13 1/2	
Andere Goldmünzen à 5 Thl.	—	13 3/4	12 1/2	
Disconto	—	3	4	